

Kirche | Fest Maria zum Schnee auf 2868 m ü. M.

# Grenzüberschreitender Gottesdienst

**MONTE-MORO-PASS | Jedes Jahr am 5. August feiert die katholische Kirche das Fest Maria zum Schnee. Es handelt sich dabei eigentlich um den Weihetag der grössten und bekanntesten Marienkirche der Welt, Santa Maria Maggiore in Rom.**

Der Bau dieser römischen Kirche geht auf folgende Legende zurück: Im 4. Jahrhundert lebte in Rom ein reicher Senator namens Johannes. Da er und seine Frau kinderlos blieben, wollten sie ihr ganzes Vermögen zu Ehren der Muttergottes verschenken. Deshalb baten sie Maria um ein Zeichen. Da zeigte sich ihnen in der Nacht vom 4. auf den 5. August die Muttergottes mit dem Wunsch: «Baut mir zu Ehren auf dem Hügel Esquilin eine Kirche, und zwar an dem Platz, der morgen früh mit Schnee bedeckt sein wird.» Und in der Tat: Am nächsten Morgen, am 5. August, also zu einer Zeit, wo es in Rom sonst heiss ist, war der Esquilin mit frischem Schnee bedeckt. An diesem

Platz wurde dann mit der Erlaubnis des Papstes Liberius dieses Gotteshaus erbaut.

## Messfeier bei der Madonna delle Nevi

Die über vier Meter grosse, vergoldete Marienstatue auf dem Monte-Moro-Pass knüpft an diese Legende an. Zu ihren Füssen versammelten sich am Samstag, 4. August, Bewohner des Saastals und des Valle Anzasca sowie weitere Gäste zum Festgottesdienst und erneuerten damit gleichzeitig die alten, freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Walserdorf Macugnaga und den vier Saaser Ortschaften. Rund 50 Personen hatten sich hierzu um 6.30 Uhr beim Mattmark-Staudamm eingefunden, um betend und singend, meditierend und austauschend in gut 3½ Stunden auf den 2868 m hohen Pass zu pilgern. Weitere 20 Personen führen direkt mit dem Extrabus über den Simplonpass nach Macugnaga, um von dort aus bequem mit der Funivia hochzufahren. Der Pfarrer von Macugnaga, Don Maurizio, war seinerseits mit Pfarreiangehörigen

bereits um 4.00 Uhr in der Früh gestartet, um rechtzeitig die 1500 Höhenmeter zurückzulegen. So konnte pünktlich um 11.00 Uhr mit dem Festgottesdienst in italienisch-deutsch-lateinischer Sprache begonnen werden. Konrad Rieder, Pfarrer von Saas-Fee und Saas-Almagell, hielt eine gehaltvolle Open-Air-Predigt.

## Freundschaftliches Beisammensein

Trotz Wind und kalter Temperaturen, nur ab und zu unterbrochen von einem Sonnenstrahl, harrten die rund 200 Teilnehmenden aus und erlebten einen eindrücklichen grenzüberschreitenden Berggottesdienst. Anschliessend wurden im Rifugio Oberto-Maroli typisch italienische Mahlzeiten serviert und mit alten Liedern die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Alpentälern erneuert. Vor dem Auseinandergehen traf man die Abmachung, diesen schönen und denkwürdigen Anlass nächstes Jahr zum dritten Mal in Folge wieder durchzuführen (Montag, 5. August 2013). | wb



Feierlicher Gottesdienst. Zu Füssen der Madonna delle Nevi auf dem Monte-Moro-Pass.

FOTO ZVG